

BAU- UND AUSSTATTUNGSBESCHREIBUNG NEUBAU WOHNHAUS WITTELSBACHERRING

(Stand 19.08.2020)

1. Ausführungsgrundlagen

Für alle zur Verwendung kommenden Baustoffe und Bauteile gelten die zum Zeitpunkt der Bauantragstellung einschlägigen DIN – Normen und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Die Ausführung erfolgt unter Zugrundelegung von VOB-Bauverträgen der einzelnen Gewerke als nicht öffentliches Vergabeverfahren und entsprechend den amtlich geforderten Anlagen der Baugenehmigung. Der Wärmeschutz wird nach der zum Zeitpunkt der Bauantragstellung gültigen Energie – Einspar-Verordnung EnEV ausgeführt; der Schallschutz nach DIN 4109:1989, Beiblatt 2. Dies übertrifft den öffentlich-rechtlich derzeit geforderten Mindestschallschutz nach DIN 4109:2016 und stellt gemäß BGH-Rechtsprechung eine „mittlere Art und Güte“ dar. In der Planung wird Wert auf Barrierearmut gelegt. Dies gilt besonders für die Türen (b => 90 cm lichte Türbreite) sowie den Nachweis durch Rollstuhlradien bei der Badplanung, den Personenaufzug und den Verkehrsflächen. Hierbei lehnen wir uns an die Forderungen der DIN 18040 in diesen Punkten an. Weiterhin erfolgen die Installationen und Ausstattungen ebenfalls in Anlehnung an die DIN 18040, Teil 2.

Nach der ab 01.04.2016 gültigen neuen Energiesparverordnung wird die Dämmung des Gebäudes nach dem Effizienzhaus-Niveau KfW 55 ausgeführt. Zum Erreichen der EnEV-Anforderung erfolgt die Warmwasseraufbereitung und die Beheizung des Gebäudes mit bewährter Brennwerttechnik und einer Brennstoffzellenheizung. Aufgrund der Brennstoffzellenheizung kann keine Beantragung einer KfW 55 Förderung erfolgen, obwohl die Gebäudehülle dem KfW 55 Standard entspricht.

2. Rohbauarbeiten

2.1 Baumeisterarbeiten

- Humus abtragen- Baufeld freimachen
- Gründungsniveau Bodenplatte herstellen
- Fundamentaushub bis Gründungssohle mit seitlicher Lagerung für Wiedereinfüllung bzw. Abfuhr des überschüssigen Materials
- Stahlbetonfundamente als Streifen-, Platten – und Einzelfundamente
- Kapillarbrechende Kiesfilterschicht oder Sauberkeitsschicht und Perimeterdämmung unter der Bodenplatte
- Stahlbeton – Bodenplatte / Wände aus bewehrtem Stahlbeton nach Erfordernis Statik
- Stahlbeton – Massivdecken aus Filigranplatten mit Aufbeton und glatter Untersicht, Stärke nach statischem Erfordernis.
- zimmermannmäßiger Holzdachstuhl mit Blecheindeckung
- Außenwände aus 24 cm Kalksandstein und Vollwärmeschutz, Porenbeton oder Leichtbeton-mauerwerk, 36,5 cm ohne WDVS.
- Stahlbetonstützen nach statischem Erfordernis
- Innenwände als Trockenbauwände, Stärke nach Plan und Anforderung
- Wohnungstrennwände aus Kalksandsteinmauerwerk oder Beton zur Einhaltung des notwendigen Schallschutzes.
- Geschosstreppen des Gemeinschaftseigentums aus Stahlbeton, schalltechnisch getrennt, mit rutschhemmenden Feinsteinzeugbelag und MDF- Sockelleisten.
- Terrassen und Massivbalkone aus Stahlbeton mit Aufkantung und Wasserspeicher, thermisch getrennt vom Mauerwerk mit Schöck- Iso - Korb, oder voll eingepackt außenisoliert, Entwässerungsrinne vor jeder Balkontüre sowie umlaufenden Balkongeländer nach Beschreibung, Punkt 3.9 Schlosserarbeiten.

2.2 Zimmererarbeiten

Dachstuhl aus Holz mit oberem Flachdachbereich, zimmermannsmäßige Ausführung nach statischer Berechnung.

- Diffusionsoffene Unterdeckbahn
- Aufdachgefälledämmung nach Energieberechnung im Bereich des Flachdaches, Sparren-Zwischendämmung im Bereich der Dachschrägen.
- Abdichtung als Kunststofffolien - Flachdachabdichtung verschweißt bzw. Bitumenbahnabdichtung, sowohl über Flachdach Penthouse als auch im Bereich Dachterrasse nach DIN 18531 (die Flachdachrichtlinie ist ausgeschlossen). Flachdachbereich mit extensiver Dachbegrünung
- Flachdachabdichtung verschweißt, Blecheindeckung als feste Bedachung, inkl. Gauben und Wohndachflächenfenster.

2.3 Klempnerarbeiten

- Ausführung aller Blecharbeiten in Titanzink-Blech
- Hängedachrinne mit allen erforderlichen Formstücken, Dachkehlen, Brustblech und Überhangstreifen.

3. Ausbauarbeiten

3.1 Fenster

Jede Wohnung erhält ein 1 Stck Parallelschiebetür mit Einhebelbedienung ohne Mehrpreis, in der Regel in den Wohnzimmern verbaut.

Glas:

Verglasung mit 3-Scheiben-Wärmeschutz-Isolierverglasung $U_g = 0,6 \text{ W (m}^2\text{K)}$, Isolierglas-Abstandshalter: warme Kante

Fensterelement gesamt:

- Fensterelement $U_w = 0,8 \text{ W/(m}^2\text{K)}$
- Schallschutzklasse: 2, oder wenn erforderlich besser

Kunststofffenster mit umlaufender, doppelter Lippendichtung, Lüftung nach Lüftungskonzept siehe unter 3.16 beschrieben. Festverglasungen im Unterlicht, wenn kein französischer Balkon verbaut, wurde in Sicherheitsverglasung (dadurch evtl. geringfügig geringere Dämmung des Glases). Beschläge aus Kunststoff mit Einhand-Bedienung, einflügelige Fenster- und Türelemente mit Dreh-Kipp-Beschlag; zweiflügelige mit einem Dreh-Kipp- und einem Drehbeschlag. Äußere Fensterbank aus Leichtmetall, Farbe naturblank E6 EV1 oder nach Wahl des Bauträgers.

3.2 Rollläden / Beschattung

alle Wohnraumfenster erhalten Kunststoff-Rollläden in gedämmten Rolllädenkästen, oder mit Vorbaurolls (Entscheidung fällt nach gestalterischen Aspekten) ausgenommen Treppenhausfenster, Fenster mit Rundungen oder Abschrägungen sowie Dachflächenfenster. Die Fenster auf der Terrassenseite erhalten elektrisch betriebene Raffstoreanlagen. Die Fenster der Penthousewohnungen erhalten elektrisch betriebene Raffstoreanlagen. Alle Rollläden der Balkon/Terrassentüren, raumhohen Wohnzimmerfenster in den normalen Geschossen außer Penthouse sind mit Elektrobedienung ausgestattet.

3.3 Innenputzarbeiten auf gemauerten Innenwänden

- Kalkzementputz in Technikräumen, Oberfläche gefilzt und deckend weiß gestrichen.
- in Bädern, als Untergrund für Fliesenbelag.
- Mauerwerkswände: Kalkgipsputz, Oberfläche gefilzt oder Gipsputz geglättet.

- Eckschutzwinkel an vorspringenden Kanten.

3.4 Außenputzarbeiten

Perimeterdämmung als WDV-System als Fassaden Sockelputz, ca. 30 cm hoch über Geländer, mit Dichtanstrich und abgesetztem Farbanstrich. Wärmedämmverbundsystem (WDVS) nach erforderlicher Wärmeleitgruppe lt. KfW. Wärmeschutznachweis (WLG) und Stärke nach EnEV-Berechnung, inkl. Armierungsgewebe und mineralischem Edelputz, Körnung, Verarbeitung und Farbe nach architektonischem Konzept und ggf. Baugenehmigung. Mauerwerkswände aus Leichtbeton mit Kalkzementputz oder Leichtputz nach technischem Erfordernis und Oberfläche ähnlich wie WDV-System.

3.5 Trockenbauarbeiten

Nichttragende Wohnungstrennwände als Trockenbauwände in unterschiedlicher Stärke und Anforderung (Brandschutz/Schallschutz). Gipskarton-Feuchtraumplatten als Vorsatzschale in allen Bädern. Elastische Abfugung der Wand-Decken-Anschlüsse mit Acryl als Wartungsfuge oder schieblicher Anschluss als Schattennut nach Wahl des Bauträgers und Erfordernis.

3.6 Estricharbeiten

Zement- oder Fließestrich mit Randdämmstreifen als Heizestrich auf Wärme- und Tritt- Schalldämmung in allen Geschossen der Wohnbereiche, auch Anhydritestriche sind möglich.

3.7 Natursteinarbeiten

Innere Fensterbank aus Naturstein nach architektonischem Konzept, Oberfläche geschliffen und poliert, Kanten gefasst, oder abgerundet.

3.8 Fliesenarbeiten in allen Räumen

Fliesen, sowohl für Wand und Boden, bis zu einem Materialpreis von 30,- €/m² inkl. MwSt., inkl. Holz- oder MDF-Sockelleiste, inkl. Verschnitt eingebaut. Die Verlegung der Fliesen erfolgt im „wildem Verband“, andere Verlegearten auf Mehrpreis. Standard ist die Ausführung mit Holz- oder MDF-Sockelleiste.

- Fliesenfugenfarbe: weiß, grau, beige
- Eck- und Sockelfugen mit Silikon

Bad / Wände

Wände im Bereich Dusche (l = 1,5 x b = 1,5 m) Fliesenhöhe 2,10 m, Fliesengröße bis 30 x 60 cm. Sonstige Wände Fliesenhöhe 1,20 m Höhe, Wandfliesengröße bis 30 x 60 cm, gerade verlegt. Das Verlegen im Endlosverband der genannten Größen, inkl. den gängigen und notwendigen Nebenleistungen, ist im Kaufpreis enthalten. Die restlichen Wandflächen und die Deckenflächen werden malerfertig gespachtelt und weiß gestrichen.

Bad / Boden

Boden und Dusche gefliest, bodengleich im Gefälle, in rutschhemmender Ausführung.

Wohnräume

Diele, Abstellraum, Wohnen, Küche, Schlafzimmer erhalten Bodenfliesen und Sockelleisten, wie unter Vorbemerkung 3.8 beschrieben. Zu den Fliesenarbeiten wird nach Bemusterung ein Verlegeplan einmalig für die Ausführung erstellt.

Treppenhaus,

Trittsicherer Fliesenbelag im Treppenhaus inkl. MDF-Sockelleiste auf Treppenstufen und Podesten

Terrassen

Die Terrassen im Erdgeschoss werden mit Forstschutzmaterial auf notwendige Höhe angefüllt und mit geeigneten Terrassenplatten belegt. Vor jeder Terrassentür wird eine Entwässerungsrinne platziert.

Balkone/Dachterrassen

Flächenabdichtung auf Gefälledämmung mit „Sibirischer Lärche“ als oberer Abschluss.

3.9 Schlosserarbeiten

Innen:

Treppengeländer, mit Ober- und Untergurt und senkrechten Füllungsstäben, sowie aufgesetztem Rund-Handlauf. Im Treppenhaus wird ein Edelstahlhandlauf montiert.

Außen:

Balkon- und Penthousegeländer sind aus feuerverzinktem Stahl oder Edelstahl, ggf. beschichtet, mit Tragstützen. Die horizontale oder vertikale Teilung erfolgt mit Rundstäben im Abstand von ca. 12 cm. Soweit erforderlich wird der Abstand im unteren Bereich reduziert, damit keine Leiterwirkung insbesondere für Kinder entsteht. Anstatt der Rundstäbe, ist auch eine Geländerfüllung aus Glas nach Ermessen des Bauträgers möglich. Der Handlauf besteht aus Edelstahl, rund, und ist auf den verzinkten Tragpfosten aufgesetzt.

3.10 Hauseingangstür

Hauseingangstür in Kunststoff, nach Standard-RAL Farbe nach architektonischem Konzept, mit elektrischem Türöffner, Profilylindervorbereitung, Stoßgriff aus Edelstahl außen, sowie Drückergarnitur innen, inkl. eingebauter Briefkastenanlage.

3.11 Wohnungseingangstüren / Innentüren / Brandschutztüren

- Wohnungseingangstüren direkt vom Treppenhaus aus begangen, aus Vollspan- oder Schalldämmeinlagen, mit absenkbarer Schalex-Bodendichtung und CPL-Oberfläche, Farbe ähnlich
- RAL 9010, inkl. 3-teiliger vernickelter Bänder, einschließlich Profilylindervorbereitung, Drückergarnitur innen und Knauf außen aus Aluminium, oder Edelstahl, inkl. Türspion.
- Innentüren mit Röhrenspaneinlage und Kunststoffoberfläche im Dekor der aktuellen Kollektion.
- Standardschloss in BB-Ausführung/Bäder und WC mit WC-Garnituren. Drücker: aus Aluminium mit Rundrosette, BB-Ausführung. Fertigtürzarge mit Kunststoffoberfläche und Einfachfalz, dreiseitige Zargen Dichtung.
- Briefkastenanlage vor dem Haus stehend, mit Klingel und Sprechanlage.
- Schließanlage für alle Haustüren / Korridortüren / Keller und deren Zugänge, sowie in den Technikräumen.

3.12 Malerarbeiten

- Decken: Tapezieren mit Malerflies; Anstrich mit mineralischer Innenwandfarbe im Farbton weiß.
- Wände: Anstrich mit mineralischer Innenwandfarbe Weiß.
- Eingangs- und Treppenhausbereich in Dispersionsfarbanstrich weiß.
- Eisen-Metallflächen mit Kunstharzlack im Innenbereich.
- Holzschutz-Lasuranstrich für Außenholzbauteile, Dachüberstände etc.

3.13 Sanitärinstallation nach DIN 18331 Gas / Wasser / Entwässerung

- Rohrleitungen aus SML / Kunststoff / Edelstahl und Verbundrohr, mit Dämmmaterial.
- Trinkwasserstationen in jeder Wohnung zur Versorgung der Wohnungen mit Warmwasser /
- Kaltwasser und Heizung, einschl. integrierter Messgeräte für die Verbrauchsabrechnung.
- Montage der sanitären Gegenstände mit Vorwandinstallation.

- Dusche barrierearm (Duschsitz und Handlauf gegen Mehrpreis).
- Stütz-Klappgriff-Vorbereitung für die WC-Anlagen in den Bädern – nicht in den Gäste-WC-Anlagen (Stütz-Klappgriffe nicht Bestandteil der Lieferung).
- Badheizkörper als Handtuchwärmer.
- Bad: Tiefspülklosett in Wandmontage mit Kunststoffdeckel und Einbauspülkasten sowie
- Papierrollenhalter, Waschtisch, ca. 60 x 50 cm, Einhebelmischbatterie, Kristallspiegel und
- Handtuchhalter, Dusche, bodengleich gefliest, mit UP-Einhebelmischbatterie, Brauseschlauch, Unica-Stange und Handbrause.
- Alle Armaturen als Einhebelmischarmaturen, verchromt, unter Putz, Fabrikat Ideal Standard, Grohe oder gleichwertig.
- Anschluss für Waschmaschine und Trockner im Bad oder Abstellraum.
- Küche: Anschluss für Spüler und Geschirrspüler ggf. Aufputz.

3.14 Heizungsinstallationen nach DIN 1828 Heizung / Warmwasser

- Brennstoffzelle zur Strom- und Wärmeerzeugung, und ein Gasbrennwertgerät zur Herstellung der Wärmeversorgung.
- Warmwasserspeicher als Pufferspeicher, isoliert.
- Fußbodenheizung in allen Wohngeschossen.
- Messgeräte für Verbrauchsabrechnung in den Trinkwasserstationen integriert.

3.15 Lüftungen

Raumlüftung nach Ergebnis Lüftungskonzept des Energieberaters als Falzlüfter in den Fenstern, geeignet zur Feuchteschutzlüftung in Abwesenheit der Nutzer nach DIN 1946-6. Bei Anwesenheit von Personen muss die erforderliche Atemluft sowie der hygienische Luftwechsel durch händisches Fensterstoßlüften erreicht werden. Das Konzept erfordert einen Raumverbund, weshalb die Türeinen Bodenabstand (Unterschnitt) von bis zu 20 mm erhalten. Innenliegende Abstellräume mit mechanischer Abluftanlage als Einzellüfter mit automatischem Nachlauf, Luftnachströmung über Luftspalt im unteren Bereich der Tür (Unterschnitt) nach DIN 18017-3.

3.16 Elektroinstallationen

Zentrale Zähleranlage mit Unterputzsicherungskasten mit entsprechender Anzahl von Sicherungsautomaten und Fehlerstromschutzschaltern in der Wohnung, Unterputzverteilerkasten für Telefon / Daten und Antenne in der Wohnung. Zuleitung und Installationen entsprechen VDE-Richtlinien. Sprechstelle zum Hauseingang in der Diele.

Wohnzimmer: mindestens eine, max. zwei Deckenbrennstellen mit Serienwechschalter, 7 Stück Steckdosen, auch kombiniert als Doppelsteckdosen

Schlafzimmer: 1 Stück Deckenbrennstelle mit Wechschalter, 6 Stück Steckdosen, auch kombiniert als Doppelsteckdose

Küche: 1 Stück Brennstelle mit Wechschalter, 5 Stück Steckdosen, kombiniert auch als Doppelsteckdose, 1 Stück Anschluss für Herd, Dunstabzug, Geschirrspüler und Kühlschrank.

Arbeitszimmer: 1 Stück Deckenbrennstelle mit Ausschalter, 4 Stück Steckdosen, auch kombiniert als Doppelsteckdose

Bad: 1 Stück Deckenbrennstelle mit Ausschalter, 1 Stück Wandbrennstelle, 2 Stück Steckdosen, 1 Stück Anschluss für Waschmaschinen (oder im Abstellraum), 1 Stück Anschluss für Trockner (oder im Abstellraum)

Diele: 1 Stück Deckenbrennstelle mit Wechschalter oder Taster, 1 Stück Steckdose, 1 Stück Steckdose für Medienverteiler, 1 Stück Türsprechstelle mit Türöffner Funktion

Abstellraum: 1 Stück Deckenbrennstelle mit Ausschalter, 1 Stück Steckdose, 1 Stück Steckdose Kühltruhe

Terrasse/Balkon: 1 Stück Wandbrennstelle mit Ausschalter für Außenbereich, 1 Stück FR-Steckdose (EG abschließbar)

Telefon/Datenleitungen: 1 Stück Zuleitung in Datenverteiler, je eine Leitung von Datenverteiler in alle Aufenthaltsräume (außer Küche) und Diele.

Antennenanschluss: 1 Leitungen von Kabelübergabepunkt in Datenverteiler Wohnung, je eine Leitung von Datenverteiler in alle Aufenthaltsräume, außer Küche.

Gemeinschaftsfläche: Beleuchtung der Treppenhäuser und Laubengänge über Decken- und Wandleuchten, Hauseingangsbeleuchtung mit Bewegungsmelder, 1 Stück Türsprechanlage

Wohnungskeller: 1 Stück Deckenleuchte mit Ausschalter, 1 Stück Steckdose - Sprech- und Klingelanlage: An den Hauseingängen, die postalisch erfasst sind, werden Klingelanlagen mit Taster für die Treppenhausbeleuchtung, sowie die Sprechstelle zu den Wohnungen errichtet.

3.18 Außenanlagen

Einebnen der Restfläche mit Ausbildung unterschiedlicher Bereiche der Anpflanzungen heimischer Sträucher / Laubbäume, Pflanzfläche abdecken mit Rindenmulch, Rasenflächen ansäen mit Gebrauchsrasen.

- Terrasse mit Beton- und Werksteinplatten und Einfassung belegt
- Kiestraufe mit Einfassung als Abschluss zu Rasenfläche umlaufend ums Haus
- Parkplätze, Geh- und Fahrradwege mit wassergebundener Decke, grauem Verbundpflaster, oder Bitumendecke nach Abstimmung Fachplanung und Wahl des Bauträgers.

3.19 Stellplätze

Zu jeder Wohnung gibt es einen Stellplatz.

3.20 Aufzüge

Einbau eines rollstuhlgerechten Aufzuges mit direktem barrierearmen Zugang zu den Wohneinheiten.

3.21 Wohnungskeller

- je Wohneinheit ist ein Kellerraum zugeordnet.
- Barrierefreier Zugang vom EG.

3.22 Angaben zum Brandschutz

Das Gebäude ist kein Sonderbau gem. Beherbergungsstätten VO (keine Pflegeeinrichtung). Der bauliche Brandschutz richtet sich damit gem. der Gebäudeklasse nach der BayBo (Bayerische Bauordnung).

4. Schlussbemerkungen

Diese Baubeschreibung entspricht der derzeitigen Planung vom 15.07.2019.

Abhängig vom Vermarktungsprozess sind Umplanungen möglich. Änderungen der baulichen Ausführungen bleiben vorbehalten, soweit diese durch baurechtliche Auflagen, durch Änderung des Bauablaufs, technische Erfordernisse oder technischen Fortschritt verursacht werden. Änderungen, die im Wert gleichwertig mit den in der Baubeschreibung aufgeführtem Standard sind, kann der Bauträger selbst entscheiden und entsprechend umsetzen. Voraussetzung jeglicher Änderung ist aber die Zumutbarkeit für den jeweiligen Wohnungskäufer,

unter Berücksichtigung der Interessen des Bauträgers. Kleinere Änderungen, die aus Zweckmäßigkeitsgründen angezeigt sind, können vom Bauträger, wiederum unter Prüfung der Zumutbarkeit für den jeweiligen Wohnungskäufer jederzeit vorgenommen werden. Der qualitative Standard bleibt in jedem Falle unberührt. Die Gestaltung der „Wohnanlage“, der Fassade, sowie aller Außendetails erfolgt in Abstimmung mit der Baubehörde, der Gemeinde, mit der für die Baumaßnahme zuständigen Dipl. Gestalterin für Farbe und Raum und nach übergeordneten Gestaltungsprinzipien. Die graphischen Darstellungen sind Vorschläge und nicht bindend. Änderungen sind während der Ausführung möglich – rechtlich maßgebend ist die Baubeschreibung zum Notarvertrag und der Notarvertrag. Für die Bezeichnung der Leistungen gelten die vorliegende Leistungsbeschreibung und vorliegende Planausschnitte, wobei die Bau- und Leistungsbeschreibung vorrangig ist. Die in den Planzeichnungen/Grundrissen dargestellte Möblierung sowie die eingezeichneten Wege in den Freiflächen sind kein Vertragsbestandteil. Bildvisualisierungen können von der tatsächlichen Ausführung abweichen. Die Bauausführung dieses Objekts erfolgt grundsätzlich nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik und nach den Bauplänen mit den im Bauwesen üblichen Maßtoleranzen. Maßliche Differenzen, die sich gegenüber den Eingabeplänen aus architektonischen bzw. bautechnischen Gründen ergeben, jedoch keinen Einfluss auf die Qualität und den Nutzen des Gebäudes haben, bleiben ausdrücklich vorbehalten. Alle vom Käufer gewünschten

Änderungen und Erweiterungen der Bauleistung gegenüber der Baubeschreibung sind Sonderwünsche, sie können nach individueller Vereinbarung insoweit berücksichtigt werden, als sie nicht den Rohbau und die äußere Gestaltung betreffen. Sonderwünsche müssen vor Ausführung als Ergänzung zum Kaufvertrag und Baubeschreibung schriftlich vereinbart werden. Darüber hinaus behält sich der Bauträger vor, Sonderwünsche abzulehnen, falls für den Gesamtbaufortschritt Schwierigkeiten entstehen können. Bei alternativen aber gleichwertigen Ausführungen innerhalb des

Gemeinschaftseigentums erfolgt die Festlegung durch den Bauträger im Rahmen der Ausführungsplanung. Sofern für einzelne Punkte diese Baubeschreibung und der Vertrag keine Qualitätsregelungen beinhaltet, soll immer eine Ausführung „mittlerer Art und Güte“ gelten. Alle Angaben in dieser Baubeschreibung wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Sie entsprechen dem Erkenntnisstand zum Zeitpunkt des Bauantrages. Eine Haftung für Druckfehler ist ausgeschlossen. Es

gelten ausschließlich die Bestimmungen des Kaufvertrages sowie die notariell beurkundete Baubeschreibung. Die Gewährleistung für sämtliche Mängel am Bauwerk richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen des Werkvertrages des BGB, soweit nachfolgend nichts anderes vereinbart ist. Danach verjähren Gewährleistungsansprüche bei Arbeiten am Bauwerk nach fünf Jahren und bei Arbeiten am Grundstück in 12 Monaten vom Zeitpunkt der Abnahme an. Für die eingebauten Geräte, Schalt- und Sicherungselemente, sowie andere Verschleißteile, gelten die üblichen Gewährleistungsbedingungen der Hersteller. Bauliche Sonderwünsche müssen bis zu Beginn der Rohbauarbeiten, besprochen und vom Käufer schriftlich bestätigt sein. Für die Bearbeitung der Sondervereinbarung, wird als Erstattung der für Planungs- und Bauleitungsarbeiten, rechtliche und steuerliche Administration ein Stundensatz der beauftragten Fachleute von 60,- €, zuzüglich MwSt., berechnet. Diese Leistungen sind vom Käufer zu bezahlen.

VERTRIEBSPARTNER:



IMMOBILIENSERVICE GIERA
 RICHARD-WAGNER-STR. 22 - 95444 BAYREUTH
 TEL: 0921 - +49 921 1509112-0
 INFO@IMMOBILIEN-GIERA.DE
 WWW.IMMOBILIEN-GIERA.DE